

IROs

Impacts, Risks und Opportunities

Hinweise zur Beschreibung, Identifikation und Formulierung

Diese Hinweise sind an Unternehmen gerichtet, die im Sinne der **Corporate Sustainability Reporting Directive** (CSRD) berichtspflichtig werden und eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchführen.



Die Identifikation unternehmensspezifischer Impacts, Risks und Opportunities, kurz IROs, ist ein Schlüsselement der Wesentlichkeitsanalyse (siehe auch unser Dokument [Kurzanleitung zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS](#)).

Dieses Dokument soll als Hilfestellung bei der Identifikation und Formulierung von IROs dienen und bietet eine Beschreibung dieser.

1. Beschreiben von Impacts, Risks und Opportunities

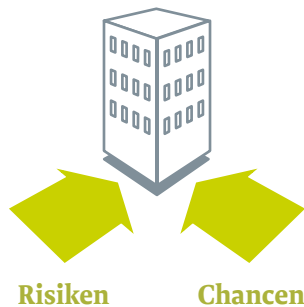
Die IROs bedeuten übersetzt Auswirkungen (Impacts), Risiken (Risks) und Chancen (Opportunities). Die Identifikation von IROs folgt dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Sie werden in den ESRS wie folgt beschrieben:

Risiken und Chancen

... werden im Rahmen der „**Finanziellen Wesentlichkeit**“ (Outside-In) identifiziert. Sie beziehen sich auf negative bzw. positive finanzielle Effekte von Nachhaltigkeitsaspekten (ESRS-Themenspektrum) auf das Unternehmen und haben einen kurz-, mittel- oder langfristigen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung, die Finanzlage, die finanzielle Performance, den Zahlungsstrom, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten.

Finanzielle Wesentlichkeit

Finanzielle Effekte von Nachhaltigkeitsthemen auf Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens



Auswirkungen

... werden im Rahmen der „**Wesentlichkeit der Auswirkungen**“ (Inside-Out) identifiziert. Sie beziehen sich auf die Auswirkungen, die das Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit, -beziehungen oder Produkte auf Menschen und die Umwelt hat. Diese Auswirkungen können positiv oder negativ sowie tatsächlich oder potenziell sein. Sie geben den negativen oder positiven Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung an.

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Auswirkungen des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen



2. Identifizieren von IROs

Durch die IROs werden die in den ESRS festgelegten Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen unternehmensspezifisch dargestellt. Folgende Fragen können bei der Identifikation von IROs hilfreich sein:

- Können unsere Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse Schäden an Menschen oder der Umwelt verursachen oder haben sie in der Vergangenheit Schäden verursacht?
- Können unsere Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse Nutzen für Menschen oder die Umwelt bringen oder haben sie das in der Vergangenheit getan?
- Von welchen natürlichen, personellen oder sozialen Ressourcen sind wir abhängig (z. B. Rohstoffe, qualifizierte Mitarbeiter*innen, Beziehungen zu Unternehmen, Institutionen, Gesellschaftsvertreter*innen)?
- Gibt es Ereignisse, die dazu führen könnten, dass wir diese Ressourcen nicht mehr zu einem angemessenen Preis in angemessener Qualität oder überhaupt nicht mehr beschaffen können?
- Gab es in der Vergangenheit Ereignisse aus der Umwelt, von gesellschaftlichen Gruppen oder im Kontext der Unternehmensführung, die einen kurz-, mittel- oder langfristigen Einfluss auf das Unternehmen hatten (z. B. Finanzlage, Liquidität, Zahlungsströme, Zugang zu Finanzmitteln, Kapitalkosten, Ertragslage)?
- Wird es solche Ereignisse in der Zukunft geben?

Hinweise für die Identifikation von IROs:

- Die IROs müssen dem **Themenspektrum der ESRS** zugeordnet werden, wie sie in ESRS 1 AR-16 als themenbezogene ESRS-Nachhaltigkeitsaspekte dargestellt sind (Zuordnung mindestens auf Unterthemen empfohlen).
- Bei der Sammlung von IROs sind die **Berichtsgrenzen** hinsichtlich des Konsolidierungskreises zu beachten (siehe *Kurzanleitung zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS*, Schritt 1).
- Bei der Sammlung von IROs muss die **gesamte Wertschöpfungskette** abgedeckt werden. Es empfiehlt sich daher, die IROs bei der Identifikation den Stufen der Wertschöpfungskette zuzuordnen, z. B. nach Geschäftsbetrieb, vorgelagerter Wertschöpfungskette und nachgelagerter Wertschöpfungskette.

3. Formulieren von IROs

Die Schlussfolgerung der wesentlichen Themen für den Nachhaltigkeitsbericht erfolgt auf Grundlage der identifizierten IROs. Je präziser die IROs formuliert sind, desto einfacher und zuverlässiger ist deren anschließende Einschätzung und Bewertung dieser. Folgende vier Kriterien können bei der Formulierung von IROs beachtet werden:

Eindeutig:

Die Auswirkung, das Risiko oder die Chance sollte so formuliert sein, dass die Art des IROs klar erkennbar ist. Somit sollten die positive oder negative Auswirkung auf Menschen und Umwelt bzw. der positive oder negative finanzielle Effekt auf das Unternehmen aus der Formulierung klar hervorgehen.

Beispiel für ein Risiko in dem ESRS-Thema E1 Klimawandel, Anpassung an den Klimawandel:

„Finanzielles Risiko, da Arbeitszeiten aufgrund von Extremwetterlagen (Hitze, Starkregen etc.) geändert oder verkürzt werden müssen und somit der reibungslose Ablauf der Arbeitsprozesse gefährdet wird.“

Differenziert:

Die Auswirkung, das Risiko oder die Chance ist so zu formulieren, dass der Bezug zum (Unter-)Thema bzw. zum unternehmensspezifischen Thema erkennbar und unterscheidbar ist. Es gilt: Nur ein (Unter-)Thema bzw. unternehmensspezifisches Thema pro Auswirkung bzw. Chance oder Risiko.

Beispiel für eine potenzielle negative Auswirkung in dem ESRS-Thema E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen:

„Durch Rohstoffabbau und Flächenverbrauch/-versiegelung können Ökosysteme geschwächt oder zerstört werden.“

Nachvollziehbar:

Die Auswirkung, das Risiko oder die Chance sollte verständlich formuliert werden, so dass sie für alle an der Wesentlichkeitsanalyse beteiligten Personen, insbesondere Prüfer*innen und Stakeholder, nachvollziehbar ist. Abkürzungen und Fachjargon sollten vermieden werden.

Beispiel für eine tatsächlich positive Auswirkung in dem ESRS-Thema E3 Wasser- und Meeresressourcen, Wasser, Wasserverbrauch:

„Die Nutzung von Brauch- und Regenwasser trägt zur Schonung der Ressource Wasser bei.“

Bewertbar:

Die Formulierung sollte so konkret und detailliert wie möglich sein, damit die Auswirkung, das Risiko oder die Chance im nächsten Schritt bewertet werden kann (Infos zur IRO-Bewertung siehe *Kurzanleitung zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS Schritt 6*).

Beispiel für ein Risiko in dem ESRS-Thema E1 Klimawandel, Klimaschutz:

„Durch politische Entscheidungen aufgrund des Klimawandels verschärfen sich die regulatorischen Anforderungen für Unternehmen. Das geht mit steigenden Kosten einher, die getätigt werden müssen, um die neuen Anforderungen zu erfüllen (Transitionsrisiko).“

Hinweise:

- *Maßnahmen, die etabliert wurden, um eine negative Auswirkung zu reduzieren, sind keine positiven Auswirkungen.*
- *Die Einhaltung von Gesetzen oder Vorschriften stellt keine positiven Auswirkungen dar.*
- *Keine Stichworte: Ein Stichwort ist weder eindeutig noch differenziert, bewertbar oder nachvollziehbar.*
- *Risiken entstehen oft im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen oder Abhängigkeiten. Diese sollten dennoch getrennt voneinander formuliert werden.*



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Deutscher Nachhaltigkeitskodex
c/o GIZ
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Tel 030 / 338424-888

Mail team@deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Web www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de